

GENEVA

DESTINATION KULTUR

GENEVA
TOURISM



DESTINATION KULTUR	5
JOËLLE BERTOSSA <i>STADTRÄTIN DER STADT GENÈVE</i>	7
ADRIEN GENIER <i>DIREKTOR DER GENÈVE TOURISMUS & KONGRESS</i>	9
COMÉDIE DE GENÈVE	11
CONCORDE ESPACE CULTUREL	13
FIFDH	15
LE PLAZA	17
PORTAIL DES NATIONS	19
STADT GENÈVE	21
MUSÉES DE GENÈVE	23
FONDATION BAUR	25
MARTIN-BODMER-STIFTUNG	27
MUSEUM ARIANA	29
MUSEUM FÜR KUNST UND GESCHICHTE	31
MAMCO	33
INTERNATIONALE ROTKREUZ- UND ROTHALBMONDMUSEUM	35
INTERNATIONALES MUSEUM DER REFORMATION	37
KONTAKTE	38

DESTINATION KULTUR — GENF IN ZÜRICH

Genf entspricht seiner Bevölkerung: Es ist multikulturell! Hier tritt das kulturelle Erbe in einen Dialog mit dem zeitgenössischen Kunstschaffen, und die Geschichte begegnet den grossen Herausforderungen unserer Zeit. Die Werke von gestern und heute treffen aufeinander, vermischen sich und bereichern sich gegenseitig, um ebenso viele Blickwinkel auf die Welt zu bieten.

Vom Genfersee bis an die Ufer der Limmat lädt Genf Sie ein, seine Kulturszene in ihrer ganzen Vielfalt kennenzulernen: alte und zeitgenössische Kunst, asiatische Kunst, seltene Bücher, humanitäres Engagement, Theater, Film und Musik. Die in dieser Broschüre vorgestellten Institutionen sind heute Morgen hierhergereist, um Ihnen ihre aktuellen Neuigkeiten und bevorstehenden Höhepunkte vorzustellen. Es ist eine Begegnung zwischen zwei Schweizer Kulturszenen, deren gegenseitiges Kennenlernen sie bereichert.

Diese von der Stiftung Genève Tourisme & Congrès und der Stadt Genf organisierte Begegnung lädt Sie ein, eine überschaubare Stadt zu entdecken, deren überraschende Kontraste immer wieder aufs Neue faszinieren – und das weniger als drei Stunden mit dem Zug von Zürich entfernt.

Auf den folgenden Seiten stellt sich jede Institution vor. Sie haben die Möglichkeit, sich Notizen zu machen und über den QR-Code erhalten Sie Zugang zu sämtlichen Presseunterlagen.

Kultur ist eine universelle Sprache. Sie knüpft Verbindungen, weckt die Neugier und Regionen kommen sich über Grenzen hinweg einander näher. In diesem Sinne hat die Stadt Genf in Zusammenarbeit mit Genève Tourisme die kulturelle, nach Zürich führende Roadshow ins Leben gerufen.

Durch das gemeinsame Vorgehen verdeutlicht sich unser Willen, den Bekanntheitsgrad der Stadt Genf stärken zu wollen. Wir würdigen das, was die Stadt so einzigartig macht: eine Kulturlandschaft von bemerkenswertem Reichtum, die von anerkannten Institutionen, talentierten Künstlern und einem dynamischen kreativen Ökosystem getragen wird. Hierher nach Zürich kommen wir nicht nur, um ein Programm vorzustellen oder für Institutionen zu werben. Wir sind hier, um eine Vision zu teilen. Es ist die Vision einer offenen und zugänglichen Kultur, die sowohl Brücken zwischen den Gemeinschaften schlagen als auch die öffentliche Debatte bereichern und die Attraktivität der Regionen stärken kann.

Folglich steht die Roadshow im Einklang mit unserem Bestreben, Begegnungen zu fördern, denn wir schaffen neue Gelegenheiten für den Dialog zwischen Institutionen, Medien und politischen Entscheidungsträgern. Wir verfolgen ein klares Ziel: Genf weit über seine Grenzen hinaus lebendig sein zu lassen und gleichzeitig unsere eigene Stadt durch den somit entstehenden Austausch zu bereichern.

Ich freue mich, dass diese Initiative der Stadt Genf die Möglichkeit bietet, auf ihre Nachbarn zuzugehen, ihre kreative Energie zu teilen und die Bande zu stärken, die uns mit Zürich im Streben nach einem gemeinsamen Ziel verbinden: die Kultur zu einem unumgänglichen Raum der Offenheit, des Dialogs und der Entdeckung zu machen.

Joëlle Bertossa

Stadträtin der Stadt Genf, Vorsteherin des Departements für Kultur und digitalen Wandel

Genf – eine Kulturstadt, die es zu erleben gilt

In Genf ist Kultur das ganze Jahr über lebendig – getragen von einer facettenreichen und pulsierenden Kulturszene. Darstellende Künste, Musik, bildende Kunst und Kulturerbe: Die Institutionen, die uns heute in Zürich begleiten, zeigen auf ihre ganz eigene Weise den kulturellen Reichtum der Stadt. Von renommierten Bühnen und Museen über traditionsreiche Sammlungen bis hin zu Orten, die Genfs internationale Bedeutung erlebbar machen.

Dieses teils einzigartige Angebot ist eingebettet in einen unverwechselbaren Lebensraum. Als Stadt des Wissens und des Austauschs ist Genf zugleich ein international führender Forschungsstandort, an dem die Grenzen des Wissens immer wieder neu ausgelotet werden. Hier lebt zudem eine jahrhundertalte Uhrmachertradition fort, in der handwerkliche Meisterschaft und Kunst eine besondere Verbindung eingehen. Als Zentrum der multilateralen Diplomatie ist Genf zudem ein Ort, an dem täglich über die grossen Fragen unserer Zeit verhandelt wird. Wissenschaft, Kunsthandwerk und der Dialog zwischen den Völkern inspirieren kreatives Schaffen und verleihen der Genfer Kulturszene ihre besondere, kontrastreiche Strahlkraft. Eine der grossen Stärken Genfs ist die Nähe. Ob zu Fuss, mit dem Velo oder bei einer Überquerung des Sees – von einem Museum zur nächsten Bühne, von einer jahrhundertalten Sammlung zu zeitgenössischen Kunstschöpfungen ist es nie weit. Gut drei Stunden mit dem Zug von Zürich entfernt, lässt sich Genf ebenso gut an einem Wochenende entdecken wie im Rahmen einer journalistischen Recherche.

Mit dieser Roadshow möchten wir Ihnen das unvergleichliche Spektrum einer lebendigen, gut erreichbaren und entdeckungsreichen Destination näherbringen und Sie inspirieren, all das am besten selbst vor Ort zu erleben und davon zu erzählen. Das Team von Genève Tourisme steht Ihnen gerne zur Seite, empfängt Sie in der Stadt, unterstützt Sie bei der Planung Ihrer Reportagen und öffnet Ihnen die Türen zu Genf und seinen kulturellen Institutionen.

Wir freuen uns darauf, Sie in Genf willkommen zu heissen!

Adrien Genier

Direktor der Stiftung Genf Tourismus & Kongress



Die Comédie de Genève – eine Theaterfabrik mitten in der Stadt
Im Herzen des Quartiers Eaux-Vives befindet sich die Comédie de Genève, die als einer der bedeutendsten Orte für künstlerische Kreation der Stadt bekannt ist. Das moderne und spektakuläre Gebäude wurde im Sinne einer wahren Theaterfabrik konzipiert und beherbergt zwei Säle, Proberäume sowie Werkstätten, in denen Bühnenbilder und Kostüme entstehen.

Theater, Tanz, Performance, Zirkus ... In der Comédie kommen unterschiedliche Disziplinen und Ästhetiken miteinander in den Dialog. Sie präsentiert ein konsequent zeitgenössisches Programm, das von Schweizer Künstlerinnen und Künstlern sowie von renommierten Namen der internationalen Bühnenwelt getragen wird. Jede Vorstellung lädt dazu ein, neue Ausdrucksformen und neue, von einzigartigen Perspektiven geprägte Vorstellungswelten zu entdecken. Doch auch in Genf entstehen Schauspiele, bevor sie durch die Schweiz, Europa und weit darüber hinaus touren. Jede Saison produziert und koproduziert die Comédie zahlreiche Vorstellungen. Eine wahre Kreativschmiede und ein kreatives Zentrum, in dem das Genfer Kunstschaffen auf die internationale Bühne trifft.

COMÉDIE
DE GENÈVE

Esplanade Alice-Bailly 1
1207 Genève
crongier@comedie.ch
jguignans@comedie.ch
comedie.ch

[illegible]



Concorde Espace Culture hat am 25. September 2026 in Vernier seine Türen geöffnet und zu diesem Anlass über 4'000 Besuchende empfangen. Nach zehn Jahren Bauzeit vereint der Komplex jetzt Säle, Tanz- und Musikstudios, Hotel, Restaurant und Wohnungen für Studierende. Für die Eröffnungssaison sind 47 Produktionen und fast 100 Veranstaltungen geplant, mit Namen wie Germaine Acogny, Christos Papadopoulos, Tiago Rodrigues oder Sharon Eyal.

Die nächsten Termine sind: CARÇA von Marco da Silva Ferreira am 20.11., *Black Lights* von Mathilde Monnier am 28.11., *Time of my life / Echos*, getanzt von der St.Gallen Dance Company, am 3.12., *Optraken* des Galactik Ensemble am 9. und 10.12., *Les Limbes* von Etienne Saglio am 15. und 16.12. Vier Genfer Künstlerinnen und Künstler, Ensembles sowie im Haus ansässige Institutionen, darunter das Orchestre de Chambre de Genève (Kammerorchester Genf), machen Concorde ebenso zu einem Ort des künstlerischen Schaffens wie der Aufführung.

CONCORDE
ESPACE CULTUREL

Avenue de l'Ain 60
1219 Châtelaine
a.laroze@concorde.ch
concorde.ch

[illegible]



Das Plaza, ein Juwel der modernistischen Architektur der 1950er-Jahre von Architekt Marc J. Saugey, erlebt dank einer bemerkenswerten Restaurierung eine Renaissance und wird seine Türen zwischen Bahnhof und See im Jahr 2027 wieder eröffnen. Rund um den historischen Kinosaal entstehen ein immersiver Erlebnisraum, Ausstellungsflächen und ein Buchladen mit Café. Als Teil dieses neuen Ensembles lädt die elegante Brasserie Europe bereits an sieben Tagen in der Woche zu einem kulinarischen Genuss ein.

Das Erlebnis wird durch die 17 Zimmer des Cinéma-Hôtel Le Plaza abgerundet. Sie sind wie private Mini-Kinos gestaltet und mit Projektor sowie immersivem Soundsystem ausgestattet. Ein exklusives, vom Plaza zusammengestelltes Filmprogramm ergänzt das Angebot des historischen Kinosaals. Dank der vielfältigen Räume beschränkt sich das Kino nicht mehr auf die Dunkelheit des Saals, sondern durchdringt den gesamten Tag. Mit Premieren, Retrospektiven, Begegnungen, Masterclasses und Festivals bringt das Plaza den Film in einen Dialog mit anderen Disziplinen – von Videospielen bis zu Comics und von der Webkultur bis zur Musik.

LE PLAZA

Rue de Chantepoulet 1-3
1201 Genève
smudronja@fondation-plaza.ch
fserra@fondation-plaza.ch
leplaza-cinema.ch



Genf – eine kreative und festliche Stadt!

Mit ihrer Förderung des künstlerischen Schaffens und ihren eigenen Kulturstätten trägt die Stadt Genf zu einem vielfältigen und facettenreichen Kunst- und Kulturangebot bei: zeitgenössische und klassische Musik, Theater, Tanz, Performances, digitale Kunst, Film und bildende Kunst. Die Kulturpolitik möchte Kultur auch ausserhalb der traditionellen Räumlichkeiten erlebbar und einem möglichst breiten Publikum zugänglich machen.

Jedes Jahr im Juni kommt diese Vielfalt in der **Fête de la musique de Genève (Genfer Musikfest)** am spektakulärsten zum Ausdruck. Drei Tage lang wird die gesamte Stadt zur Bühne: Veranstaltungssäle, Kirchen, Innenhöfe, Parks, Plätze und Strassen bieten Raum für ein abwechslungsreiches und vollständig kostenloses Programm. Das einzigartige Event lädt dazu ein, bei einem Streifzug durch die Stadt Künstlerinnen und Künstler, Veranstaltungsorte und Quartiere zu entdecken. Es zeichnet sich zudem durch zahlreiche Massnahmen zum Umweltschutz aus.

Den ganzen Sommer über wird auch der Parc La Grange – ein aussergewöhnlicher Ort mit Blick auf den Genfersee – zum musikalischen Treffpunkt. Jede Woche finden auf der **Scène Ella Fitzgerald** drei kostenlose Konzerte statt, bei denen Künstlerinnen und Künstler aus Genf, der Schweiz und der ganzen Welt in einer festlichen und geselligen Atmosphäre zu entdecken sind. In Genf lässt sich Kultur das ganze Jahr über und in der ganzen Stadt entdecken, gemeinsam erleben und geniessen.

Fête de la musique: 18., 19. und 20. Juni 2027, in der ganzen Stadt.
Scène Ella Fitzgerald: vom 19. Juni bis 20. August 2027 im Herzen des Parc La Grange – kostenlose Konzerte jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 21 Uhr.



Musées de Genève: Trauen Sie sich in Genf!

Seit 2014 vereinen sich 14 öffentliche und private Museen gemeinsamen in der Genfer Museumskonferenz. Bildende Kunst, angewandte Kunst, Geschichte, Naturwissenschaften, Ethnographie, Archäologie oder auch fernöstliche Kunst: Auf relativ kleinem Raum bietet Genf eine bemerkenswerte Konzentration an Sammlungen und Fachgebieten. Die Museen tragen dazu bei, die Stadt Genf zu einem bedeutenden Museumsstandort der Schweiz und Europas zu machen. Mit fast 1,4 Mio. Besuchen im Jahr 2025 ziehen sie ein breites Publikum an.

Die Marke «**Musées de Genève**» entstand aus dem Bestreben, diese Vielfalt als eigenständiges kulturelles Erlebnis zu etablieren. Sie ermöglicht den Museen, miteinander zu kommunizieren, gemeinsame Projekte zu entwickeln und dem Publikum ein noch vielfältigeres Erlebnis zu bieten. Die Website museesdegeneve.ch bildet das gemeinsame Eingangstor dieser Museumswelt.

Mit der *Genfer Museumsnacht* setzt sich die Dynamik der Zusammenarbeit fort. An dem jährlichen Ereignis nehmen 30 museale, wissenschaftliche und kulturelle Institutionen teil. Das Genfer Netzwerk stärkt mit dieser beliebten und verbindenden Veranstaltung seine Attraktivität in einer festlichen Atmosphäre.

Die Werbekampagne «**Osons les musées!**» (Trau Dich in Dein Museum!) unterstützt das Ziel der Zugänglichkeit. In einem originellen und unerwarteten Ton werden die Genfer Museen so gezeigt, wie sie sind: lebendige, offene und zugängliche Orte – weit entfernt vom traditionellen Bild der «Tempel des Wissens». Es ist eine Einladung zur Neugier. Sie richtet sich insbesondere an all jene, die sich bisher noch nie getraut haben, die Tür eines Museums zu öffnen.

Die Kampagne «**Osons les musées**» wird demnächst in Zürich zugehen sein!



Einzigartige Architektur, aussergewöhnliche Sammlung

Das Ariana-Museum wurde Ende des 19. Jahrhunderts vom grosszügigen Mäzen und Sammler Gustave Revilliod (1817–1890) erbaut und widmet sich heute Keramik, Glas und Glasmalerei. Seine Sammlung umfasst mehr als 30'000 Exponate und bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Design, Handwerk und bildender Kunst. Sie zeichnet sich durch eine hohe Diversität der Entwurfs- und Herstellungsweisen sowie der Profile der Initianten aus. So lässt die Sammlung immer neue Geschichten entstehen, die dem Publikum vielfältige Interpretationsmöglichkeiten bieten.

Ein anspruchsvolles Programm

Das Programm der Wechselausstellungen des Ariana-Museums richtet sich an zwei Schwerpunkten aus: Einerseits werden zeitgenössische Kunstschaaffende gezeigt, andererseits entsteht jährlich eine grosse Thementausstellung, die regelmässig auch in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen kreiert wird – wie die für 2027 geplante Ausstellung mit dem Botanischen Garten Genf.

MUSEUM ARIANA
SCHWEIZERISCHES
MUSEUM
FÜR KERAMIK
UND GLAS

Avenue de la Paix 10
1202 Genève
laurence.ganter@geneve.ch
musee-ariana.ch

This image shows a full page of white paper with horizontal dashed lines, typical of primary-ruled notebook paper. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.



Mit rund 650'000 Exponaten, die 15'000 Jahre Geschichte umfassen, ist das Museum für Kunst und Geschichte (Musée d'art et d'histoire, MAH) in Genf unter der Leitung von Marc-Olivier Wahler eine der bedeutendsten musealen Institutionen der Schweiz und eine wichtige enzyklopädische Referenz Europas. In dem 1910 gegründeten Museum vereinen sich Archäologie, bildende Kunst, Grafik, angewandte Kunst, Uhrmacherei und Schmuck sowie Numismatik. Sein vielfältiges Programm – mit Ausstellungen, Performances, Konzerten und Begegnungen und Wellnessangeboten – bringt Kulturerbe und zeitgenössische Kunst in einen Dialog. Das Rath-Museum, die Maison Tavel und die Bibliothek für Kunst und Archäologie sind ihm angegliedert. Die experimentelle Ausrichtung wird im MAH fortgesetzt.

Demnächst wird die Künstlerin Alicja Kwade mit einer «Carte blanche» die Museumsräume gestalten, um zeitgenössische Kunst mit der Sammlung in einen Dialog zu bringen. Das MAH sammelt mittlerweile auch Ausstellungen: mit seinem neuen Format der «Ausstellungen im Koffer». Dazu werden einige «Cartes blanches» wiederbelebt und neu interpretiert – als lebendige Erinnerung an die jüngere Geschichte des Museums (Wim Delvoye, Ugo Rondinone, Jakob Lena Knebl).

MUSEUM FÜR
KUNST UND
GESCHICHTE
— MAH

Rue Charles-Galland 2
1206 Genève
charlotte.henry@geneve.ch
mahmah.ch

[illegible]

KONTAKTE UND INFORMATIONEN

Pressekontakt Genf Tourismus
Deutschland: info@fuchspr.de
Deutschschweizer: sara.gutierrez@gojune.ch



